

AUSGABE JANUAR / FEBRUAR 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erreicht Sie der erste Newsletter in diesem Jahr. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesundes Jahr 2022 und uns allen viele gleichstellungspolitische Impulse. Einige Kampagnen, Ideen und Veranstaltungen finden Sie bereits in dieser Ausgabe. Wer sich spontan intensiver mit der UN Frauenrechtskonvention befassen möchte: Am 11. Februar stellen wir unser Projekt "**CEDAW in Niedersachsen**" im Rahmen eines Workshops der CEDAW-Allianz vor. Auch dazu erfahren Sie mehr in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und

die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Materialien zum Internationalen Frauentag | Fahne, Roll-up und Aktionsklatschen

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. bietet verschiedene Materialien zum Internationalen Frauentag an. Eine Fahne kann vor Rathäusern, Kreishäusern oder an anderen Stellen gehisst werden, um die Bedeutung dieses Tages zu betonen und auch, um zum Ausdruck zu bringen, dass von der Kommune Impulse ausgehen, um die Gleichberechtigung voran zu bringen. Ein passendes Roll-up Banner kann alternativ oder ergänzend aufgestellt werden. Neben einer blauen wird auch eine blau-violette Farbvariante angeboten! Für Aktionen und um den Anliegen der Frauen mehr Gehör zu verschaffen, sind Aktionsklatschen erhältlich. [weiterlesen >>>](#)

AKTUELLE AKTIONEN



ONE BILLION RISING in Köln und anderswo

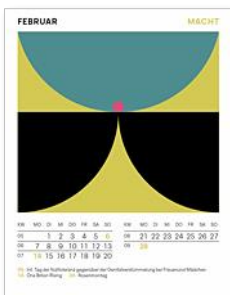
Am 14. Februar, dem weltweiten Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, planen Kölner Netzwerke und Einrichtungen von 17.00 bis 18.30 Uhr eine Aktion auf dem Roncalliplatz. Unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Auflagen wird gemeinsam zur One Billion Rising-Hymne "Break the Chain" sowie zu "Amazon Women Rise" getanzt. Auch die Sängerin Marie ist mit der kölschen Version "Spreng unsere Ketten" live zu sehen. Neben diversen kurzen Redebeiträgen wird es außerdem Sambamusik mit den Queerelas sowie einen Infostand geben. onebillionrising-koeln.de
Weitere Veranstaltungen sind auch unter www.onebillionrising.de zu finden.

BAG schreibt Gender Award 2022 aus

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen hat erneut den Gender Award ausgeschrieben. Kommunen können sich noch bis zum 14. Februar 2022 um den Preis "Kommune mit Zukunft 2022" bewerben. Mit dem Gender Award soll erfolgreiche und beispielhafte Frauen- und Gleichstellungsarbeit ausgezeichnet werden. Die Jury wird Ende März 2022 die Preisträgerinnen ermitteln. Die Preisverleihung ist für den 6. Mai 2022 in Berlin geplant. Die Bewerbungsunterlagen sind auf www.frauenbeauftragte.org zu finden.

100 Jahre Frauen in juristischen Berufen - Kampagne des Juristinnenbundes
Am 11. Juli 1922 wurde das "Gesetz über die Zulassung der Frauen zu den Ämtern und Berufen in der Rechtspflege" (Reichsgesetzblatt 1922 I, S. 573) erlassen. Es beseitigte die formalen Hindernisse, gewährte Frauen den Zugang zum Staatsexamen und schließlich zu den juristischen Berufen. 2022 blickt der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) im Rahmen der Kampagne "100 Jahre Frauen in juristischen Berufen" auf dieses ereignisreiche Jahrhundert zurück. Die Kampagne wird finanziell gefördert durch das Bundesjustizministerium. Sie umfasst u.a. eine 12-teilige Podcast-Serie, Veranstaltungen an historisch relevanten Universitäten, eine Jubiläumsveranstaltung im Bundesministerium der Justiz am 11. Juli 2022 und eine Wanderausstellung. Mehr Informationen auf www.djb.de/100-jahre-frauen-in-juristischen-berufen

KALENDERBLATT DES MONATS



Macht: In der Kunst entscheiden

Der Kalender von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. 2022 hat Frauen in Kunst und Kultur zum Thema gemacht. Unser Beitrag für den Monat Februar: Aktuell werden mehr als 30 % der Museen von Direktorinnen geführt - mit steigender Tendenz. Die Archäologin Prof. Dr. Katja Lembke ist bereits eine erfolgreiche Museumsdirektorin. Seit 2011 leitet sie als erste Frau das 1890 gegründete Niedersächsische Landesmuseum. Sie gab den Themenwelten des Museums ein neues Gesicht. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



© OPAK Werbeagentur

Gegen den Wind - Wandkalender

Der Kalender 2022 des Frankfurter Frauenreferats rückt unter dem Titel "Gegen den Wind" eine Auswahl von Frauen in den Blickpunkt, die in Wort und Tat oft "gegen den Wind" segelten. Ob Künstlerin, Naturwissenschaftlerin, Flugpionierin oder Architektin: jeder Kalendermonat zeigt das Porträt einer starken Frau, die ermutigen, erinnern und auffordern soll, Gesellschaft mitzugestalten. Mit den Kalenderporträts setzt das Frauenreferat zugleich das Buch-Projekt "Nach Frauen benannt - 127 Straßen in Frankfurt am Main" fort.

Der Kalender im DIN A2-Format ist solange der Vorrat reicht kostenfrei an zwei Anlaufstellen in Frankfurt/Main erhältlich: Zentralbücherei in der Hasengasse 4 und Bürgerberatung, Hinter dem Lämmchen 6

Kontakt: Frauenreferat Frankfurt, Telefon (069) 21 23 53 19,
info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de, frankfurt.de



Feministische Netzpolitik

Francesca Schmidt versteht feministische Netzpolitik als Weiterentwicklung des Cyber- und Netzfeminismus der 80er und 90er Jahre, erweitert um eine intersektionale und rassismuskritische Perspektive. Neben der Aufgabe, die Repräsentation und Sichtbarkeit feministischer Inhalte zu fördern, muss feministische Netzpolitik sich auch mit materiellen, juristischen und politischen Infrastrukturen des Internets auseinandersetzen. Dem noch im Entstehen begriffenen Politikfeld fehlen bislang tiefergehende feministische Analysen für diesen Wandlungsprozess. Das Buch bietet eine erste systematische Einführung als Beitrag zur Schließung dieser Lücken. Anhand von zwei zentralen Themen- und Diskussionsfeldern, "Digitale Gewalt" und "Überwachung versus Privatheit", skizziert die Autorin, wie eine geschlechtergerechte digitale Welt aussehen könnte.

Die Autorin: Francesca Schmidt, M.A., Referentin für Feministische Netzpolitik im Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Francesca Schmidt: Netzpolitik. Eine feministische Einführung, Verlag Barbara Budrich, 2021

AUSSTELLUNG



Ausstellung zur Frauenrechtskonvention

Die UN-Frauenrechtskonvention ist leider nur wenigen Menschen umfassend bekannt. Bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. steht daher eine Ausstellung zur UN-Frauenrechtskonvention zum Verleih bereit. Durch ansprechende Grafiken, Bilder und Texte werden die Inhalte der UN-Frauenrechtskonvention, die auch unter dem Namen CEDAW bekannt ist, vorgestellt.

Die Ausstellung informiert über die Reichweite, Entwicklung sowie Inhalte



des CEDAW-Abkommens. Außerdem werden gleichstellungspolitische Themen der UN-Frauenrechtskonvention dargestellt, die auch auf kommunaler Ebene von Bedeutung sind. CEDAW ist das wichtigste internationale Instrument globaler Gleichstellungspolitik und für jeden Landkreis, jede Stadt oder Gemeinde von großer Bedeutung. Die Ausstellung kann begleitend zu lokalen frauenpolitischen Aktivitäten geliehen werden oder unabhängig von Projekten aufgestellt werden.

Mit 10 Bannern der Größe 100 x 200 cm eignet sie sich perfekt zur Präsentation in großen Räumen oder einem Foyer. Die Ausleihe ist kostenfrei. Es müssen lediglich die Transportkosten getragen werden. Die Ausstellung wird in drei Paketen zu je 20 kg verschickt.

Eine weitere Möglichkeit ist die Ausstellung als Poster-Version zu leihen. Bei diesem Angebot werden 10 A0-Poster an Sie versandt. Sie können auch die Druckdateien bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. anfordern und die Ausstellung auf eigene Kosten produzieren lassen.

Kontakt: Katja Möker, Telefon (0511) 33 65 06 30, moeker@guv-ev.de, gleichstellung-sichtbar-machen.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

02.02.2022
online

Das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Ziel des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist es, Frauen und Männern eine gleichberechtigte Stellung innerhalb der Verwaltung zu verschaffen. Die Teilnehmenden lernen in der Fortbildung das Gesetz kennen und anzuwenden. [weiterlesen >>>](#)

08.02.2022

online

Alles nach Plan?!

Der Gleichstellungsplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Ziel des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes ist es, Frauen und Männern eine gleichberechtigte Stellung innerhalb der Verwaltung zu verschaffen. Ein wichtiges Instrument dabei ist der Gleichstellungsplan, der von der Dienststelle als ein Instrument der Personalentwicklungsplanung aufzustellen ist. In der Fortbildung wird die Aufstellung des Gleichstellungsplanes behandelt, darüber hinaus werden wirksame Maßnahmen diskutiert.

[weiterlesen >>>](#)

21.-22.02.2022

online

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar.

[weiterlesen >>>](#)

17.03.2022

Hannover oder online

Alles gut umgesetzt?!

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen

Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichstellung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Wer schreibt den Bericht? Wie ist er aufgebaut? Welche Inhalte gehören hinein? Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen.

[weiterlesen >>>](#)

13.-14.06.2022
Hannover

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für behördl./ betriebl. Gleichstellungsbeauftragte

In den auf Landesrecht beruhenden Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts gilt das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz. Nach § 18 NGG wirken Gleichstellungsbeauftragte bei der Durchführung des Gesetzes mit, für die Hochschulen gilt hier der § 42 NHG. In der Fortbildung wird Gleichstellungsbeauftragten das rechtliche Handwerkszeug vermittelt, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar. [weiterlesen >>>](#)

14.-15.09.2022
Hannover

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, wie sich die rechtliche Situation gestaltet, was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist, welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/ Dienstvereinbarungen bewährt haben, wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten, und welche Elemente eine Dienstvereinbarung/Richtlinie unbedingt beinhalten sollte.

[weiterlesen >>>](#)

30.11.-01.12.2022
Hannover

Grundlagen der Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen - so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben neuen Gleichstellungsbeauftragten haben oft auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, Bedarf, ihr Wissen aufzupolieren. Auch an diese richtet sich dieses Seminar.

[weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

11.02.2022

online



CEDAW - Aus dem Blick von Frauen in den Ländern und Kommunen

40 Jahre nach Inkrafttreten der Frauenrechtskonvention CEDAW - das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau - sind wir von der tatsächlichen Umsetzung weit entfernt. Als ein Zusammenschluss von 32 Verbänden und Institutionen wendet sich die CEDAW-Allianz Deutschland mit diesem Workshop an Akteurinnen und Akteure aus Kommunen und Bundesländern, um über CEDAW als Frauenrechtsinstrument zu informieren und mehr Mitwirkung am Umsetzungsprozess zu ermöglichen. [weiterlesen >>>](#)

Kontakt: Marion Böker, Beratung für Menschenrechte & Genderfragen, Telefon 0173-9377 240, info@boeker-consult.de, [Einladungsflyer](#)

14.02.2022

Rotenburg (Wümme)
oder online

Gewaltschutz geht uns alle an

11 Jahre Istanbul-Konvention zur Überwindung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Das "Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt" (kurz: Istanbul Konvention) wurde im Mai 2011 durch die Mitgliedsstaaten des Europarats verabschiedet und ist im Jahr 2014 in Kraft getreten. Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, offensiv gegen alle Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gegen häusliche Gewalt vorzugehen. Der Fachtag dient dazu, die Ziele der Istanbul Konvention auch in Rotenburg bekannt zu machen. Er bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Gewaltschutz und seinen vielen Facetten auseinanderzusetzen und auszutauschen.

Veranstaltende: die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Rotenburg gemeinsam mit dem Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg

Kontakt: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Rotenburg (Wümme), Telefon (04261) 712 22, fachtag@rotenburg-wuemme.de

14.02.2022
weltweit

One Billion Rising for Justice | Weltweiter Aktionstag für Gerechtigkeit

"One Billion Rising for Justice" ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu versammeln und Gerechtigkeit zu fordern. Sei es auf politischem, spirituellem oder ganz ausgefallenem Wege: durch die Kunst, den Tanz, Fußmärsche, Rituale, Lieder oder das gesprochene Wort. Weltweit finden an diesem Tag verschiedene Aktionen statt.

www.onebillionrising.de | www.onebillionrising.org

07.-09.03.2022
Oldenburg

Grundlagen der Organisation und Kommunikation

In der Kommunalverwaltung werden zunehmend qualifizierte verwaltungsfremde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. Neu- und Quereinsteigerinnen und -einsteigern sowie Verwaltungsangehörigen ohne Verwaltungsausbildung werden Grundkenntnisse aus der Arbeit in der Verwaltung vermittelt.

Kontakt: Niedersächsisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.,
Jessica Wenzel, Telefon (0511) 16 09 53 34, jessica.wenzel@nsi-hsvn.de,
nsi-hsvn.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Deutsche G7-Präsidentschaft | Schwerpunkte im Bereich Gleichstellung

Die Bundesregierung hat sich auf ein Programm für die diesjährige deutsche Präsidentschaft in der Gruppe der Sieben verständigt. Gleichzeitig ist der zivilgesellschaftliche Dialog der Women7 gestartet.

Das Bundesfamilienministerium will eine ambitionierte

Gleichstellungsagenda verfolgen und sich für eine gerechte Verteilung von Care-Arbeit und Entgeltgleichheit sowie für eine bessere Teilhabe von Frauen an Führungspositionen und für die Rechte von LSBTIQ-Personen einsetzen. Für Oktober 2022 ist ein Treffen der

Gleichstellungsministerinnen und -minister in Berlin geplant. Die Women7 sind parallel zur G7 unter dem Motto "Time to deliver" ("Zeit zu liefern") ins Jahr gestartet. Der Zusammenschluss deutscher und internationaler Frauenorganisationen hat unter der Leitung des Deutschen Frauenrates einen Dialogprozess begonnen, um zentrale Gleichstellungsthemen zu diskutieren. Ziel ist, vor dem diesjährigen G7-Gipfel gemeinsame

Empfehlungen der W7 an die G7 zu erarbeiten, zu beschließen und die Forderungen am Ende in die Beschlüsse der G7 einzubringen. Weitere Informationen zu den Women7 finden Sie unter women7.org.

Der Deutsche Juristinnenbund begrüßt die geplante Abschaffung von § 219a Strafgesetzbuch

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) begrüßt das Vorhaben der Bundesregierung zur Abschaffung von § 219a StGB, der das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche regelt. Hierdurch wird endlich die ungerechtfertigte Kriminalisierung von Ärztinnen und Ärzten beseitigt. Gleichzeitig wird ein unverhältnismäßiger Eingriff in die Berufsfreiheit von Medizinerinnen und Medizinerinnen beendet. Ihnen war es bislang kaum und nur mit der schwebenden Gefahr eines Strafverfahrens möglich, sachlich über die von ihnen angewendeten Methoden, Rahmenbedingungen und Kosten eines Schwangerschaftsabbruchs zu informieren. Diese mit einer erheblichen Stigmatisierung verbundene Kriminalisierung hat zur signifikanten Verschlechterung der Versorgungslage für ungewollt Schwangere beigetragen und ihre reproduktive Selbstbestimmung erheblich eingeschränkt.

[weiterlesen >>>](#)

Erneuerte Richtlinie in Kraft getreten: Niedersachsen fördert Familienerholung

Damit auch Familien mit geringem Einkommen Kraft und Energie für den Alltag schöpfen können, fördert das Land Niedersachsen Familienurlaub und Familienfreizeiten seit vielen Jahren. Für das Jahr 2022 stellt Niedersachsen dafür 1,1 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Mit Beginn dieses Jahres ist die erneuerte Richtlinie in Kraft getreten. Sie wurde im Rahmen einer digitalen Auftaktveranstaltung über 150 Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen sowie Fachkräften aus der Familienhilfe vorgestellt. Mehr dazu auf familien-in-niedersachsen.de

Rheinland-Pfalz | Neue Webseite vereinfacht Zugang zu Frauenhäusern

Frauenministerin Katharina Binz und die Konferenz der Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz begrüßen, dass zum Jahresbeginn die Ampel-Website www.frauenhaeuser-rheinlandpfalz.de an den Start gehen konnte.

"Gewaltbetroffene Frauen haben so die Möglichkeit, auf einen Blick zu sehen, wo es noch freie Frauenhausplätze in Rheinland-Pfalz gibt und können sich gezielt an diese Häuser wenden", erläuterte Frauenministerin Katharina Binz die Funktion. Auch die Arbeit der Frauenhäuser wird durch die neue Weboberfläche erleichtert, erklärte Karin Faber, Koordinatorin der rheinland-pfälzischen Frauenhäuser: "Wir müssen nun nicht mehr lange herumtelefonieren, in welchem Haus noch Kapazitäten vorhanden sind, wenn wir eine Anfrage für eine Aufnahme erhalten, selbst aber belegt sind."

NiKa e.V. - Niedersächsisches Karrierenetzwerk für Frauen im öffentlichen Dienst

Karrieren im öffentlichen Dienst unterliegen eigenen Gesetzmäßigkeiten und trotz Gleichstellungsgesetzen und -plänen sind viele Frauen mit den Möglichkeiten der Karriereentwicklung nicht zufrieden. In vielen Bereichen ist der öffentliche Dienst noch nicht in der Digitalität angekommen und trägt somit zur Festigung des digital gender gap bei. Die digitale Sichtbarkeit von Frauen ist aber ein entscheidender Faktor in der heutigen Karriereentwicklung. Dazu gehören auch stabile Netzwerke, die in Zeiten von social distancing dazu beitragen die berufliche Entwicklung trotz Pandemie weiter voranzutreiben. NiKa e.V., das Niedersächsische Karrierenetzwerk für Frauen im öffentlichen Dienst, unterstützt karriereorientierte Frauen verstärkt mit digitalen Angeboten. [weiterlesen >>>](#)

BMFSFJ | "Aktionsprogramm Kommune - Frauen in die Politik" gestartet

Im Dezember 2021 ist das "Aktionsprogramm Kommune - Frauen in die Politik" gestartet. Daran nehmen zehn Regionen mit dem Ziel teil, den Anteil der Frauen in Rathäusern, Landratsämtern sowie in den kommunalen Vertretungen zu erhöhen. Zu den bundesweit ausgewählten Regionen gehören aus Niedersachsen die Landkreise Emsland, Osnabrück und die Grafschaft Bentheim. Gefördert wird das Programm vom Bundesgleichstellungsministerium. Es wird von der EAF Berlin - Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. in Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband e.V. durchgeführt. Die drei kommunalen Spitzenverbände und die Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsbeauftragten unterstützen es. Das Aktionsprogramm nimmt nicht nur die Frauen in den Blick, sondern möchte strukturelle Veränderungen anstoßen, die sich positiv auf die Teilhabe von Frauen, die Akzeptanz und die Attraktivität von

Kommunalpolitik auswirken können. Ein Schwerpunkt liegt auf ländlichen Regionen. www.frauen-in-die-politik.com

Neue Studie | Geschlechtsspezifische Gewalt im Deutschen Fernsehen

Geschlechtsspezifische Gewalt wird in unterschiedlichen Programmsparten und Genres im deutschen Fernsehen sichtbar. Die Ergebnisse der aktuellen Studie von Prof. Christine Linke sowie Promovendin Ruth Kasdorf der Hochschule Wismar, zeigen, dass es sich dabei häufig um Darstellungen und Erzählungen teils expliziter und schwerer Gewalt vor allem gegen Frauen und Kinder handelt. Dabei wird nur in wenigen Fällen die Perspektive von Betroffenen und Opfern fokussiert. Es wird nur selten ein sensibler Umgang mit der komplexen Thematik erreicht. Eine Adressierung der strukturellen Dimension geschlechtsspezifischer Gewalt findet kaum statt. Ebenfalls werden Möglichkeiten der Prävention und Hilfsangebote in geringem Maße sichtbar. Die Ergebnisse der Studie offenbaren Handlungsbedarf. Weitere Informationen finden Sie hier: fg.hs-wismar.de/ggtv

Zeitverwendungserhebung 2022: Wo bleibt die Zeit?

"Wo bleibt die Zeit?" - das möchten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder von Bürgerinnen und Bürgern erfahren und suchen Teilnehmende für die Zeitverwendungserhebung 2022. Familien, die mitmachen und drei Tage lang ein Tagebuch führen, gewinnen auch für sich selbst mehr Klarheit: Wieviel Zeit wende ich für meine Erwerbstätigkeit auf, wieviel für Kinderbetreuung, Wege zur Arbeit und zur Kita, Arbeit im Haushalt, Pflege von Angehörigen oder Freizeitaktivitäten? Wer an der Erhebung teilnimmt, leistet einen wichtigen Beitrag, um aussagekräftige und zuverlässige amtliche Daten über die Zeitverwendung der Bevölkerung in Deutschland zu gewinnen. Als Dankeschön für die vollständige Teilnahme erhält jeder Haushalt eine Prämie von 15 Euro sowie zusätzlich 20 Euro je teilnehmender Person ab 10 Jahre. destatis.de

70 Jahre Deutscher Frauenrat

Am 8. Dezember 1951 kamen 17 Frauen aus 14 unterschiedlichen Organisationen in Frankfurt am Main zusammen. Sie hatten ein gemeinsames Ziel: mit vereinten Kräften für Frauenrechte in der noch

jungen Bundesrepublik einzutreten und die Gleichstellung zu stärken. Gegründet wurde zunächst der "Informationsdienst für Frauenfragen". So ist es auf der Website des Deutschen Frauenrates zu lesen. Heute ein Dachverband mit rund 60 Mitgliedsverbänden und damit die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessensvertretung in Deutschland. Anlässlich des Jubiläums hat der Frauenrat einen digitalen Zeitstrahl veröffentlicht. Herzlichen Glückwunsch! geschichte.frauenrat.de

Hannover | Gutachten bestätigt, Genderstar verwirklicht Verfassungsauftrag

Die Verwaltungsarbeit der Landeshauptstadt Hannover ist rechtskonform, wenn die geschlechtsumfassende Sprache inklusive des Gendersterns verwendet wird. Das ergab ein Rechtsgutachten einer Professorin der Rechtswissenschaften von der Humboldt-Universität zu Berlin, das am 16. Dezember 2021 veröffentlicht wurde. Die Stadt hatte das Gutachten beauftragt. Die juristische Expertise zeige, dass geschlechtergerechte Sprache eine konsequente Umsetzung verfassungsrechtlicher Anforderungen darstellt. Hierzu gehört die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ebenso wie die verfassungsrechtliche Anerkennung weiterer Geschlechter jenseits von "männlich" und "weiblich". Die Landeshauptstadt Hannover sieht sich durch das Gutachten bestätigt. "Sprache transportiert nicht nur Regeln, sondern formt und gestaltet gesellschaftliche Wirklichkeit. Wir wollen mit der Anwendung der geschlechterumfassenden Sprache in der Stadtverwaltung Hannover sehr deutlich machen, dass wir jeden Menschen in der jeweiligen Geschlechtsidentität respektieren. Das ist für mich in einem demokratischen Rechtsstaat unverzichtbar", sagte Oberbürgermeister Belit Onay. [weiterlesen >>>](#)

Bundesfamilienministerium mit neuer Spitze: Anne Spiegel neue Ministerin

Anne Spiegel, frühere Ministerin aus Rheinland-Pfalz, hat am 9. Dezember 2021 die Leitung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) übernommen. Neue parlamentarische Staatssekretärin ist Ekin Deligöz, neuer parlamentarischer Staatssekretär ist Sven Lehmann. Sie folgen auf Caren Marks und Stefan Zierke. Als beamtete Staatssekretärin tritt Margit Gottstein die Nachfolge von Juliane Seifert an. Bundesfamilienministerin Anne Spiegel: "Ich freue mich, dass ich ab heute meine Herzensthemen als Bundesfamilienministerin bewegen kann. Ich

danke meiner Amtsvorgängerin Christine Lambrecht ausdrücklich und wünsche ihr für ihre neuen Aufgaben eine glückliche Hand. Als Bundesfamilienministerin habe ich mir viel vorgenommen: Von der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie, über die Stärkung der Familienzeit bis hin zu einer ambitionierten Gleichstellungspolitik."

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Nds. Sozialministerium: stellv. Leitung Referat "Häusliche Gewalt, Prostituiertenschutzgesetz"

Im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ist die stellvertretende Leitung im Referat 202 "Häusliche Gewalt, Prostituiertenschutzgesetz" zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach BesGr. A 15 NBesG bzw. (vorbehaltlich des abschließenden Ergebnisses einer Arbeitsplatzbewerbung) nach EGr. 14 Teil I der EGO zum TV-L. Bewerbungsschluss: 31.01.2022. Weitere Informationen auf der [Website des Nds. Sozialministeriums](#)

UKE: Referentin/ Referent Gleichstellung

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) sucht eine Referentin/ einen Referenten für Gleichstellung. Die Vergütung der befristeten Stelle (38,5 Std./Woche) erfolgt nach Tarifvertrag TVöD/VKA. Bewerbungsschluss: 01.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website des UKE](#)

BAM: Gleichstellungsbeauftragte

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der befristeten Vollzeitstelle (Zeitvertrag bis zum 18.04.2024) erfolgt nach Entgeltgruppe 9c TVöD. Bewerbungsschluss: 05.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website der BAM](#)

Deutscher Frauenrat: Referentin/ Referent Women7-Projekt

Der Deutsche Frauenrat sucht zum 01.03.2022 eine Projektreferentin/ einen Projektreferenten Outreach für das Women7-Projekt im Rahmen der deutschen G7-Präsidentschaft. Die Vergütung der befristeten, vollzeitnahen Stelle (35 Std./Woche) erfolgt bis zu Entgeltgruppe TVöD E13. Bewerbungsschluss: 13.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website des Deutschen Frauenrates](#)

Deutscher Frauenrat: Referentin/ Referent Internationale Gleichstellungspolitik

Der Deutsche Frauenrat sucht zum 01.03.2022 eine Referentin/ einen Referenten Internationale Gleichstellungspolitik. Die Vergütung der befristeten Vollzeitstelle (39 Std./Woche) erfolgt bis zu Entgeltgruppe TVöD E13. Bewerbungsschluss: 13.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website des Deutschen Frauenrates](#)

Neckar-Odenwald-Kreis: Gleichstellungsbeauftragte

Beim Neckar-Odenwald-Kreis ist zum 01.07.2022 die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten zu besetzen. Die Vergütung der Teilzeitstelle (Beschäftigungsumfang 50 %) erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD. Bewerbungsschluss: 14.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website des Neckar-Odenwald-Kreises](#)

Nds. Sozialministerium: Referat "Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenpolitik, Selbsthilfe"

Im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten/ Arbeitsplatz einer Bearbeiterin/ eines Bearbeiters im Referat 303 "Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenpolitik, Selbsthilfe" zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach BesGr. A 11 NBesG/EGr. 10 Teil I der EGO zum TV-L bewertet. Bewerbungsschluss: 22.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website des Nds. Sozialministeriums](#)

Sindelfingen: Gleichstellungsbeauftragte

Die Stadt Sindelfingen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Hauptamt eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Vergütung der Teilzeitstelle (Beschäftigungsumfang 50 %) erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVÖD. Bewerbungsschluss: 27.02.2022. Weitere Informationen auf der [Website der Stadt Sindelfingen](#)

VHH: Gleichstellungsbeauftragte/ Gleichstellungsbeauftragter

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) sucht eine Gleichstellungsbeauftragte/ einen Gleichstellungsbeauftragten in Vollzeit (Festanstellung). Dienort ist Hamburg-Bergedorf. Weitere Informationen auf der [Website der VHH](#)

kfd : Projektmanagement und Beratung

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Bistum Hildesheim sucht zum 01.07.2022 eine Referentin/ einen Referenten Projektmanagement und Beratung. Die Vergütung der unbefristeten Teilzeitstelle (25 Std./ Woche) erfolgt nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO). Anmeldeschluss: 15.03.2022. Weitere Informationen auf der [Website der kfd](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Januar / Februar 2022, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 18.02.2022.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de